

Menschenrechte – Kompass für die Soziale Arbeit.

Von Walter Eberlei und anderen. Verlag W. Kohlhammer. Stuttgart 2018, 227 S., EUR 32,- *DZI-E-1947*
 Im Rahmen ihres dritten Mandats ist die Soziale Arbeit angehalten, sich an den ethischen Standards der Menschenrechte zu orientieren und auf deren Umsetzung hinzuwirken. In einer kritischen Bestandsaufnahme werden zunächst spezifische Anwendungsfelder entlang konkreter Positivbeispiele beschrieben. Dies sind die Kinder- und Jugendhilfe, der Bildungssektor, die Schulsozialarbeit, die antirassistische Jugendarbeit und die Soziale Arbeit mit Menschen, die von Armut und sozialer Ausgrenzung betroffen sind. Auch die Fachgebiete der Gemeinwesenarbeit, der Streetwork für und mit Wohnungslosen und der Sozialen Arbeit mit geflüchteten Menschen finden Beachtung. Darüber hinaus wird auf die Arbeit mit Betroffenen sexualisierter Gewalt und mit älteren Menschen sowie auf die Kontexte des Strafvollzugs und der Psychiatrie eingegangen. Ein weiterer Abschnitt des Bandes befasst sich mit dem humanistischen Ideal der Menschenrechte, deren gesetzlicher Verankerung auf internationaler, europäischer und nationaler Ebene sowie deren Umsetzung durch die Politik. Ergänzend folgen Beobachtungen zur Realisierung des Menschenrechtsansatzes durch das Empowerment, die Rechtsberatung, die Organisationsentwicklung und die politische Arbeit. Das Buch ist eine wertvolle Handreichung zur ethischen Grundierung der Sozialen Arbeit und erläutert die Verpflichtungen gegenüber der eigenen Profession; das Glossar erleichtert die Erschließung.

Qualitätsmanagement in Sozialunternehmen.

Grundlagen – Systeme und Konzepte – Implementierung und Steuerung. Von Jochen Ribbeck. Walhalla Verlag. Regensburg 2018, 184 S., EUR 29,95 *DZI-E-1952*
 Als zentrale Führungsaufgabe ist das Qualitätsmanagement auch für den Unternehmenserfolg in der Sozialwirtschaft von wesentlicher Bedeutung. Um Studierenden und Fachkräften im sozialen Sektor ein umfassendes Verständnis dieses Steuerungsansatzes zu vermitteln, stellt ihn dieses Lehrbuch mit Blick auf die Besonderheiten in den Feldern der Sozialen Arbeit und des Gesundheitswesens vor. Zunächst beleuchtet der Autor die Grundlagen des Qualitätsmanagements, wobei neben unterschiedlichen Qualitätsmodellen und den zur Verfügung stehenden Strategien auch die geltenden rechtlichen Bestimmungen erläutert werden. Im zweiten Teil geht es um branchenübergreifende und branchenspezifische Systeme und Konzepte des Qualitätsmanagements. Unter anderem werden hier das Zertifizierungsverfahren der Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen und das Verfahren der Gesellschaft für Ausbildungsforschung und Berufsentwicklung beschrieben. Abschließend folgen Hinweise zur Implementierung und Steuerung eines Qualitätsmanagements sowie Methoden des Change Managements.

Handbuch Soziale Diagnostik. Perspektiven und Konzepte für die Soziale Arbeit. Hrsg. Peter Buttner und andere. Verlag des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge e.V. Berlin 2018, 400 S., EUR 34,90 *DZI-E-1950*

Bei dem zu Beginn des 20. Jahrhunderts von Mary Richmond geprägten Begriff der „sozialen Diagnose“ handelt es sich um eine Beurteilung des gesamten Lebensbereichs eines Menschen, auf deren Grundlage Interventionen der Sozialen Arbeit geplant werden können. Mit dem Ziel, eine Hilfe für das diagnostische Handeln bereitzustellen, werden in diesem Buch Wege aufgezeigt, die es ermöglichen, in der Praxis entstehende Fragen zu beantworten. Dargelegt werden eingangs theoretische Perspektiven wie beispielsweise hinsichtlich der Identität und Bindung, der Ressourcen und der Inklusion. Ein weiterer Teil widmet sich den in diesem Kontext relevanten Konzepten. Dabei gilt das Interesse der sozialen Teilhabe, der Sozialraumanalyse, der Netzwerkdiagnostik und der multiperspektivischen Fallarbeit. Außerdem finden sich hier Beiträge zum psychoanalytisch orientierten Fallverstehen, zur narrativ-biografischen Diagnostik und zu den Anwendungsfeldern der Kinder- und Jugendhilfe und der Erziehungshilfe. Abschließend wird ein breites Spektrum ausgewählter Methoden der Sozialen Diagnostik vorgestellt. Mit seinen weit ausgreifenden Betrachtungen eröffnet der Band einen differenzierten Einblick in den aktuellen Stand des Diskurses zu dem gewählten Thema.

Die ICF verstehen und nutzen. Von Gerd Grampp. BALANCE buch + medien verlag. Köln 2018, 112 S., EUR 20,- *DZI-E-1948*

Mit der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health) legte die Weltgesundheitsorganisation im Jahr 2001 eine Klassifikation vor, mit deren Hilfe der Gesundheitszustand, die Behinderung, die sozialen Beeinträchtigungen und die relevanten Umweltfaktoren der von einem Handicap betroffenen Menschen spezifiziert werden können. Dieses Buch möchte Fachkräfte im psychosozialen Bereich mit diesem Bewertungsinstrument vertraut machen. Zunächst beschreibt der Autor den Einfluss der ICF auf die Sozialgesetzgebung und auf deren Verankerung im Bundeiteilhabegesetz. Ein weiteres Kapitel bietet Hinweise zu den relevanten Begrifflichkeiten, zur Internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD) sowie zu den Zielen, Eigenschaften und Komponenten der ICF. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Nutzung der ICF. Erläutert werden deren Kodierungssystem, ihre ethischen Leitlinien und ihre Bedeutung für die Bedarfsermittlung in der beruflichen Rehabilitation und der Eingliederungshilfe. Auch Fragen bezüglich der Inanspruchnahme der ICF bei der Erbringung und Abrechnung von Leistungen werden aufgegriffen. Der Leitfadens schließt mit einem Ausblick auf mögliche zukünftige Entwicklungen im Zusammenhang mit der ICF und der Internationalen Klassifikation der Gesundheitsinterventionen.

Soziale Arbeit bewegt, stützt, begleitet. Hrsg. Pia Gabriel-Schärer und Beat Schmocker. interact Verlag der Hochschule Luzern. Luzern 2018, 284 S., EUR 33,– *DZI-E-1954*

Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums der katholischen sozial-caritativen Frauenschule als Vorläuferinstitution des Fachbereichs Soziale Arbeit der Hochschule Luzern beschäftigt sich diese Festschrift mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen und Antworten der betreffenden Disziplin, wobei sich die Auswahl der Beiträge an den Arbeitsschwerpunkten der Hochschule orientiert. Im Einzelnen geht es um Themen wie Professionsentwicklung, Bildung, Erziehung und Betreuung, Sozialmanagement und Sozialpolitik. Weitere Texte beziehen sich auf die Arbeitsintegration, die Prävention und Gesundheit, die Menschenrechte und die Berufsmoral sowie die soziokulturelle Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung. Auch einige teilhabeorientierte Methoden und Verfahren finden Berücksichtigung. Einen raschen Überblick ermöglicht eine Chronologie der Vorgängerschulen seit dem Gründungsjahr 1918. Zitate von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen sowie Interviews mit Persönlichkeiten, welche die Hochschule geprägt haben, verleihen dem Buch besondere Authentizität.

Soziale Arbeit in der Straffälligenhilfe. Von Annette Bukowski und Werner Nickolai. Kohlhammer Verlag. Stuttgart 2018, 301 S., EUR 32,– *DZI-E-1940*

Als Handlungsfeld der Sozialen Arbeit zielt die Straffälligenhilfe darauf ab, Menschen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, zu resozialisieren. Straftäterinnen und Straftäter sollen darin unterstützt werden, Straftaten zukünftig zu vermeiden und ihre Lebenssituation sowie diejenige ihrer Angehörigen dauerhaft zu verbessern. In jüngerer Zeit wurden im Rahmen der Straffälligenhilfe darüber hinaus Angebote für die Opfer von Kriminalität entwickelt. Dieser als Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule Freiburg konzipierte Band vermittelt einen fundierten Überblick über entsprechende Formen der Unterstützung. Zunächst werden Informationen über die Zielgruppen der Straffälligen und der diesen nahestehenden Personen gegeben. Im Weiteren folgt eine Beschreibung der Arbeitsfelder der Freien Straffälligenhilfe, der Jugendgerichtshilfe, der Gerichtshilfe, der Bewährungsaufsicht und der Führungsaufsicht. Hieran schließen Überlegungen zu Strafanstalten als totalen Institutionen sowie ein Plädoyer zur Abschaffung des Jugendstrafvollzugs an. In einem Exkurs wird auf das Doppel- und Tripel-Mandat der Sozialen Arbeit und auf das professionelle Selbstverständnis der Fachkräfte eingegangen. Ferner gilt das Interesse einigen Modellen zur Erklärung von Kriminalität und der Frage nach der Notwendigkeit von Strafen und Sanktionen. Der methodische Ablauf der Fallarbeit wird durch eine Darstellung eines konkreten Falls der Jugendgerichtshilfe veranschaulicht.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Christian Gedschold Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: gedschold@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71,50 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606